

# Die Hymne der Wiedervereinigung

Maria Blomert-Reich: Ihr Lied: Müller-Westernhagens „Freiheit“, ihre Intention: „BürgerbusfahrerIn gesucht“

Von Friedei Hesseling

**EMSDETTEN.** „Alle, die von Freiheit träumen, sollen's Feiern nicht versäumen, sollen tanzen auch auf Gräbern, denn Freiheit ist das Einzige, was zählt“, sang Marius Müller-Westernhagen 1987. Aber eine besondere Bedeutung bekam das Lied 1989, als die Mauer fiel und der Eiserne Vorhang verschwand. Seither ist das Lied die Hymne der Wiedervereinigung und heute aktueller denn je. Es ist das Lieblingslied von Maria Blomert-Reich, erinnert sie es doch an die Zeit des Aufbruchs und der grenzenlosen Freude der Menschen, damals wie heute, überall auf der Welt.

„Freiheit“ hat wohl gerade für unsere Generation eine besondere Bedeutung“, wie sie sagt. „Als ich als Jugendliche mit Rollschuhen unterwegs war, veränderte sich die politische Bühne. Und als in den 90er-Jahren die Inliner aufkamen, genoss ich damit auch die besondere Freiheit.“ Heute liebt sie die freie Natur beim Bergwandern mit der Familie oder der gemütlichen Fahrt mit ihrem Motorrad durch die Parklandschaft des Münsterlandes. „Wenn es um den Menschen geht, engagiere ich mich gern“.



**Maria Blomert-Reich** lädt zu einer Bustour mit dem Bürgerbus ein, wurde sich besonders freuen, wenn weitere Frauen hinter dem Lenkrad Platz nehmen.

Ev-Foto: Hesseling

Beruflich macht sie das in der Rochus Klinik in Telgte, und auch sonst ist ihr das ehrenamtliche Engagement wichtig-

So erfüllte sich Maria Blomert-Reich 2011 einen alten Traum, mit dem Bus zu fahren und dabei selber am Lenkrad zu sitzen. Sie hatte lange gezögert, aber dann war es nur ein kleiner Schritt, beim Bürgerbusverein mitzumachen. „Steig einfach mal ein“,

und im Nu wurde sie hier mit offenen Armen empfangen.

Seither fährt sie die Stadtbuslinie in Emsdetten, am liebsten samstags, wenn ihr Familie und Job den passenden Freiraum bieten. „Und es macht immer wieder Spaß“, denn bei den Touren sei sie selten allein unterwegs. Die meisten Fahrgäste sind auch Stammkunden, die besonders dankbar sind, dass

Ehrenamtliche ihnen ermöglichen, mobil zu bleiben, damit sie stressfrei zum Einkäufen oder Bummeln in die Stadt kommen können. Und es gibt immer fröhliche Zeitgenossen, die dabei ihre Neuigkeiten unters Volk bringen wollen.

Das BB-Fahrerlager hat nur ein Problem: Unter den 82 engagierten Fahrern gibt es derzeit lediglich 13 Frauen. „Wir sind einfach zu wenige

und das soll sich ändern“, so Maria Blomert-Reich.

Sie lädt alle Frauen jeden Alters zu einer Probefahrt ein. „Under cover ist nicht nötig, denn es gibt bei uns im Verein nur nette Leute“, wie sie meint. Zudem sollten Frauen keine Scheu vor dem etwas größeren Auto haben, denn der Bus fahre sich wie ein VW-Bulli oder Ford Transit.

Zudem gibt es ein Fahrtsicherheitstraining und wenn dann doch mal ein Außenspiegel zu Bruch geht, was ja

jedem mal passieren kann, ist die Fahrerin rundum versichert.

Aber auch wenn die Räder der Bürgerbusse still

stehen, sind die Aktiven des BB-Vereins rührig unterwegs. So gibt es regelmäßige Fahrtreffen, außerdem gesellige Radtouren und vor allem muss im September dieses Jahres das zehnjährige Bestehen des BB-Vereins ausgiebig gefeiert werden. Schließlich schreibt der Bürgerbus in Emsdetten eine besondere Erfolgsgeschichte.

**Mein  
Lieblingslied**

